



J. P. Bachem • Verlagsbuchhandlung • Köln a. Rh.

In nächster Zeit gelangen zur Ausgabe:

A. Neue Werke

① **Letzte Ernte.** Novellen von **Ferdinande Freiin von Brackel**

Etwas 324 Seiten 8°. Geheftet M. 4.— ord., M. 2.80 netto, M. 2.65 bar. Gebunden M. 5.— ord., M. 3.50 netto, M. 3.35 bar und 11/10.

Dieser Band enthält die bereits früher erschienenen, aber schon lange vergriffenen Novellen *Chic* und *Eine Nähmamsell* sowie drei noch nicht in Buchform erschienene weitere Novellen:

Herzensinstinkt — *Der Lenz und ich und du* — *Ein Märchen, das eigentlich keins ist.*

Der Name Ferd. v. Brackel bürgt für die gute Aufnahme dieser „Letzten Ernte“ aus ihren Werken.

Auf eigenen Füßen. Roman von **G. von Stofmans**, geb. Gräfin Strachwitz.

242 Seiten 8°. Geheftet M. 3.— ord., M. 2.10 netto, M. 2.— bar. Gebunden M. 4.— ord., M. 2.80 netto, M. 2.65 bar und 11/10.

Es ist das erste Buch, womit die Verfasserin an die Öffentlichkeit tritt, aber es ist ihm ein voller Erfolg vorherzusagen. Die Verfasserin weiß ihre Personen dem Leser menschlich nahezubringen und ihn für ihre Schicksale zu interessieren. Guter Aufbau der Handlung und fließende Sprache zeichnen das Buch aus.

B. Neue Auflagen

Die Enterbten. Nachgelassener Roman von **Ferdinande Freiin von Brackel**. Viertes Tausend.

Geh. M. 4.50 ord., M. 3.35 no., M. 3.— bar. Geb. M. 6.— ord., M. 4.50 no., M. 4.20 bar.

Das Erscheinen des neuen Bandes „Letzte Ernte“ gibt Gelegenheit zu erneuter Verwendung für diesen Roman, der auf Empfehlung hin gern gekauft wird.

Das Lob des Kreuzes. Eine Kloster- und Hofgeschichte aus der Karolingerzeit von **Jos. Grau**. Vierte Auflage.

Geheftet M. 6.— ord., M. 4.50 netto, M. 4.— bar. Gebunden M. 7.50 ord., M. 5.75 netto, M. 5.20 bar und 11/10.

Dieser schöne kulturgeschichtliche Roman hat seine Lebensfähigkeit längst bewiesen. Er verdient aber eine viel größere Verbreitung, als er bisher gefunden hat und wird diese sicher finden, wenn der Sortimentsbuchhandel sich für das Buch verwendet. Gerade in der Osterzeit ist hierfür passende Gelegenheit, denn der Roman eignet sich sehr gut als Geschenkwerk.

Köln, Anfang Februar 1909.

J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung.